

# Vorwort des Editorial Boards

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Band blicken wir auf die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) zurück, die im Jahr 2020 unter den Eindrücken der aufscheinenden COVID-19-Pandemie erstmals online stattfinden musste. Beim Nachdenken über diese Tagung sowie über die Bedingungen, unter denen die hier dargestellten Tagungsbeiträge verfasst wurden, fallen uns daher vor allem Begriffe wie *Hochachtung*, *Stolz* und auch *Freude* ein. Hochachtung empfinden wir für das persönliche Engagement und die Leistung des Berliner Organisationsteams, das die dghd-Tagung 2020 in kürzester Zeit vom geplanten Präsenzmodus in den Online-Modus verlegen musste. Mit Stolz erfüllt uns die Tatsache, dass wir zu einer hochschuldidaktischen Community gehören, die diese Leistung *gemeinsam* vollbrachte. Wir freuen uns nicht zuletzt darüber, dass die im Band enthaltenen Beiträge auch von der Pandemie abstrahieren, da hochschuldidaktische Fragen nicht erst mit der COVID-19-Situation virulent wurden. Dies signalisiert bei allen aktuellen Umbrüchen in der „Hochschuldidaktik-Landschaft“ ein Stück Kontinuität.

Für die hochschuldidaktische Community dürfte auch von Interesse sein, dass wir mit dem 139. Band der Blickpunkt-Reihe ein neues Verfahren der Zusammenarbeit zwischen Bandherausgebenden und Editorial Board erprobt haben. So vertrat beispielsweise Prof.in Dr.in Antonia Scholkmann Blickwinkel des Editorial Boards bereits im Steering Committee der Tagung. Dieses Verfahren, in Kombination mit der kontinuierlichen Arbeit der Herausgebenden und der Flexibilität der Autorinnen und Autoren, hat den Prozess der Veröffentlichung der Tagungsbeiträge erkennbar verkürzt, indem der Tagungsband im Folgejahr der Konferenz zügig veröffentlicht wird.

Wir danken den Herausgebenden, den Autorinnen und Autoren sowie wbv Media für die Kooperation und Zusammenarbeit in einer Zeit, in der dies gewiss nicht selbstverständlich war und ist. Allen Lesenden wünschen wir eine angenehme und erkenntnisreiche Lektüre.

Hagen/Bergen, im Oktober 2021

Sandra Hofhues & Robert Kordts